

Anlage IV.

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten
der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Haushaltsplan

über

die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der
Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1909.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
I.	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes	186 000	166 400
Ausgabe.				
Befoldungen.				
	1	Für 1 Landesrat Gehalt	7 500	7 000
	2	Für 1 Landesassessor Gehalt	3 600	3 600
	3	Für 6 Landessekretäre Gehälter	21 800	20 400
	4	Für 13 Sekretäre Gehälter	35 450	29 500
Zu übertragen			68 350	60 500

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Mitteln jetzt																																																																																																																									
			mehr	weniger																																																																																																																								
			19 600	—																																																																																																																								
Die Gehaltserhöhungen treten erst vom 1. April 1909 ab ein.																																																																																																																												
<p>Landesrat Geheimen Regierungsrat Kehl, der die Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bearbeitet, ist stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Landes-Versicherungskasse und bezieht sein Gehalt aus Mitteln dieser Kasse.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Bis- heriges Gehalt</th> <th>Erhöhung nach dem Berechnungsplan</th> <th>Zu- sammen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stellensinhaber: Landesrat Dr. Große</td> <td>7000</td> <td>500</td> <td>7 500</td> </tr> <tr> <td>Die Stelle ist zurzeit unbesetzt. Aus dem Stel- leneinkommen wird einstweilen die Vergütung für den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bestritten. Anfangs- gehalt (Vergl. Bemerkung zu Titel II Nr. 1a.)</td> <td>3600</td> <td>—</td> <td>3 600</td> </tr> <tr> <td>Stellensinhaber:</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Landessekretär Hammer</td> <td>4000</td> <td>200</td> <td>4 200</td> </tr> <tr> <td>2. „ „ Speltzig</td> <td>3800</td> <td>200</td> <td>4 000</td> </tr> <tr> <td>3. „ „ Schwarz</td> <td>3000</td> <td>200</td> <td>3 200</td> </tr> <tr> <td>4. „ „ Steinmetz</td> <td>3200</td> <td>200</td> <td>3 400</td> </tr> <tr> <td>5. R. N., Anfangsgehalt</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>3 200</td> </tr> <tr> <td>6. „ „ „</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>3 200</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td></td> <td></td> <td>21 800</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Stellen unter 5 und 6 waren bereits im vorjährigen Plane vorgesehen.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Bis- heriges Gehalt</th> <th>Erhöhung</th> <th>Zu- sammen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stellensinhaber:</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Sekretär Rieck</td> <td>3100</td> <td>200</td> <td>3 300</td> </tr> <tr> <td>2. „ „ Klein</td> <td>3100</td> <td>200</td> <td>3 300</td> </tr> <tr> <td>3. „ „ Runge</td> <td>3000</td> <td>200</td> <td>3 200</td> </tr> <tr> <td>4. „ „ Groos</td> <td>2700</td> <td>200</td> <td>2 900</td> </tr> <tr> <td>5. „ „ Hochorn</td> <td>2700</td> <td>200</td> <td>2 900</td> </tr> <tr> <td>6. „ „ Bönig</td> <td>2450</td> <td>250</td> <td>2 700</td> </tr> <tr> <td>7. „ „ Neumann</td> <td>2450</td> <td>250</td> <td>2 700</td> </tr> <tr> <td>8. „ „ Kust</td> <td>2450</td> <td>250</td> <td>2 700</td> </tr> <tr> <td>9. „ „ Bedershoff</td> <td>2450</td> <td>250</td> <td>2 700</td> </tr> <tr> <td>10. „ „ Bedec</td> <td>2200</td> <td>250</td> <td>2 450</td> </tr> <tr> <td>11. „ „ Conrads</td> <td>2200</td> <td>250</td> <td>2 450</td> </tr> <tr> <td>12. „ „ Reper</td> <td>2200</td> <td>250</td> <td>2 450</td> </tr> <tr> <td>13. „ „ Rulmann</td> <td>2200</td> <td>250</td> <td>2 450</td> </tr> <tr> <td>14. „ „ Dahm</td> <td>2200</td> <td>250</td> <td>2 450</td> </tr> <tr> <td>15. R. N., Anfangsgehalt</td> <td>2200</td> <td>—</td> <td>2 200</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td></td> <td></td> <td>40 850</td> </tr> </tbody> </table> <p>Sekretär Rübbers wurde vom 1. Mai 1908 ab zur Wahrnehmung der Kantonsstelle nach der Provinzial-Dechammen-Lehranstalt in Elm versetzt, während vom gleichen Tage ab der Kantant Runge von dieser Anstalt als Sekretär zur Berufsgenossenschaft getreten ist.</p>						Bis- heriges Gehalt	Erhöhung nach dem Berechnungsplan	Zu- sammen	Stellensinhaber: Landesrat Dr. Große	7000	500	7 500	Die Stelle ist zurzeit unbesetzt. Aus dem Stel- leneinkommen wird einstweilen die Vergütung für den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bestritten. Anfangs- gehalt (Vergl. Bemerkung zu Titel II Nr. 1a.)	3600	—	3 600	Stellensinhaber:				1. Landessekretär Hammer	4000	200	4 200	2. „ „ Speltzig	3800	200	4 000	3. „ „ Schwarz	3000	200	3 200	4. „ „ Steinmetz	3200	200	3 400	5. R. N., Anfangsgehalt	—	—	3 200	6. „ „ „	—	—	3 200	zusammen			21 800		Bis- heriges Gehalt	Erhöhung	Zu- sammen	Stellensinhaber:				1. Sekretär Rieck	3100	200	3 300	2. „ „ Klein	3100	200	3 300	3. „ „ Runge	3000	200	3 200	4. „ „ Groos	2700	200	2 900	5. „ „ Hochorn	2700	200	2 900	6. „ „ Bönig	2450	250	2 700	7. „ „ Neumann	2450	250	2 700	8. „ „ Kust	2450	250	2 700	9. „ „ Bedershoff	2450	250	2 700	10. „ „ Bedec	2200	250	2 450	11. „ „ Conrads	2200	250	2 450	12. „ „ Reper	2200	250	2 450	13. „ „ Rulmann	2200	250	2 450	14. „ „ Dahm	2200	250	2 450	15. R. N., Anfangsgehalt	2200	—	2 200	zusammen			40 850			500	—
	Bis- heriges Gehalt	Erhöhung nach dem Berechnungsplan	Zu- sammen																																																																																																																									
Stellensinhaber: Landesrat Dr. Große	7000	500	7 500																																																																																																																									
Die Stelle ist zurzeit unbesetzt. Aus dem Stel- leneinkommen wird einstweilen die Vergütung für den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bestritten. Anfangs- gehalt (Vergl. Bemerkung zu Titel II Nr. 1a.)	3600	—	3 600																																																																																																																									
Stellensinhaber:																																																																																																																												
1. Landessekretär Hammer	4000	200	4 200																																																																																																																									
2. „ „ Speltzig	3800	200	4 000																																																																																																																									
3. „ „ Schwarz	3000	200	3 200																																																																																																																									
4. „ „ Steinmetz	3200	200	3 400																																																																																																																									
5. R. N., Anfangsgehalt	—	—	3 200																																																																																																																									
6. „ „ „	—	—	3 200																																																																																																																									
zusammen			21 800																																																																																																																									
	Bis- heriges Gehalt	Erhöhung	Zu- sammen																																																																																																																									
Stellensinhaber:																																																																																																																												
1. Sekretär Rieck	3100	200	3 300																																																																																																																									
2. „ „ Klein	3100	200	3 300																																																																																																																									
3. „ „ Runge	3000	200	3 200																																																																																																																									
4. „ „ Groos	2700	200	2 900																																																																																																																									
5. „ „ Hochorn	2700	200	2 900																																																																																																																									
6. „ „ Bönig	2450	250	2 700																																																																																																																									
7. „ „ Neumann	2450	250	2 700																																																																																																																									
8. „ „ Kust	2450	250	2 700																																																																																																																									
9. „ „ Bedershoff	2450	250	2 700																																																																																																																									
10. „ „ Bedec	2200	250	2 450																																																																																																																									
11. „ „ Conrads	2200	250	2 450																																																																																																																									
12. „ „ Reper	2200	250	2 450																																																																																																																									
13. „ „ Rulmann	2200	250	2 450																																																																																																																									
14. „ „ Dahm	2200	250	2 450																																																																																																																									
15. R. N., Anfangsgehalt	2200	—	2 200																																																																																																																									
zusammen			40 850																																																																																																																									
			—	—																																																																																																																								
			1 400	—																																																																																																																								
			5 950	—																																																																																																																								
			7 850	—																																																																																																																								

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
I.		Ueberstrag	68 350	60 500
	5	Für 5 Bureauassistenten Gehälter	7 850	7 137 ⁵⁰
	6	Für 5 Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter	9 810	9 060
	7	Für 2 Bureaugehilfen Gehälter	2 320	1 600
	8	Für 1 Boten Gehalt	1 300	1 200
		Wohnungsgeldzuschuß.		
	9	Für 1 Landesrat und 1 Landesassessor je 900 M.	1 800	1 800
	10	Für 31 unter Nr. 3 bis 7 bezeichnete Beamte je 540 M.	16 650	16 245
	11	Für 1 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	500	500
		Summe Titel I.	108 580	98 042 ⁵⁰

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.																																																		
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.																																																			
					<p>Der Bureauassistent Dajus ist am 1. Dezember 1907 zum Sekretär befördert worden, ein Assistent wird demnach seinem Dienstalter entsprechend in eine Sekretärstelle aufwärten können.</p> <p>Mit Rücksicht darauf, daß 2 Sekretäre in die beiden unbesetzten Landessekretärstellen einwärts können, sind 18 Sekretäre mit 35 450 M. vorgelesen.</p>																																																		
					<table border="1"> <thead> <tr> <th>Stelleninhaber:</th> <th>Bis- bertrag</th> <th>Erhöhung nach dem Beför- derungssplan</th> <th>Zu- sammen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Bureauassistent Dummettenberg</td> <td>1 650</td> <td>150</td> <td>1 800</td> </tr> <tr> <td>2. " Junf</td> <td>1 500</td> <td>150</td> <td>1 650</td> </tr> <tr> <td>3. " Neuffer</td> <td>1 500</td> <td>150</td> <td>1 650</td> </tr> <tr> <td>4. " Eotheld</td> <td>1 500</td> <td>150</td> <td>1 650</td> </tr> <tr> <td>5. " Orléans</td> <td>1 500</td> <td>150</td> <td>1 650</td> </tr> <tr> <td>6. R. R. Anfangsgehalt</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1 500</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td></td> <td></td> <td>9 900</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der älteste Assistent wird voraussichtlich zum Sekretär befördert werden. Für einen Anwärter, der seinem Dienstalter nach zur stattmäßigen Anstellung gelangen kann, ist eine neue Stelle vorgelesen. Da die Assistentenstelle unter 6 voraussichtlich erst während des Etatsjahres zur Befetzung gelangt, so genügt ein Betrag von 7 850 M.</p>	Stelleninhaber:	Bis- bertrag	Erhöhung nach dem Beför- derungssplan	Zu- sammen	1. Bureauassistent Dummettenberg	1 650	150	1 800	2. " Junf	1 500	150	1 650	3. " Neuffer	1 500	150	1 650	4. " Eotheld	1 500	150	1 650	5. " Orléans	1 500	150	1 650	6. R. R. Anfangsgehalt	—	—	1 500	zusammen			9 900																		
Stelleninhaber:	Bis- bertrag	Erhöhung nach dem Beför- derungssplan	Zu- sammen																																																				
1. Bureauassistent Dummettenberg	1 650	150	1 800																																																				
2. " Junf	1 500	150	1 650																																																				
3. " Neuffer	1 500	150	1 650																																																				
4. " Eotheld	1 500	150	1 650																																																				
5. " Orléans	1 500	150	1 650																																																				
6. R. R. Anfangsgehalt	—	—	1 500																																																				
zusammen			9 900																																																				
					<table border="1"> <thead> <tr> <th>Stelleninhaber:</th> <th>Bis- bertrag</th> <th>Erhöhung</th> <th>Zu- sammen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Kanzleisekretär Rahn</td> <td>2 160</td> <td>150</td> <td>2 310</td> </tr> <tr> <td>2. Kanzlist Berger</td> <td>1 800</td> <td>150</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td>3. " Trarbach</td> <td>1 800</td> <td>150</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td>4. " Raug</td> <td>1 650</td> <td>150</td> <td>1 800</td> </tr> <tr> <td>5. " Sandré</td> <td>1 650</td> <td>150</td> <td>1 800</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td></td> <td></td> <td>9 810</td> </tr> </tbody> </table> <p>Stelleninhaber: 1. Bureaugehilfe Berroff 1 160 120 1 280 " 2. " Kronenberg, Anfangsgehalt 1 040 — 1 040 Kronenberg ist erst vom 1. August 1908 als Bureaugehilfe angestellt, eine Gehaltsberhöhung tritt daher noch nicht ein. zusammen 2 320</p>	Stelleninhaber:	Bis- bertrag	Erhöhung	Zu- sammen	1. Kanzleisekretär Rahn	2 160	150	2 310	2. Kanzlist Berger	1 800	150	1 950	3. " Trarbach	1 800	150	1 950	4. " Raug	1 650	150	1 800	5. " Sandré	1 650	150	1 800	zusammen			9 810																						
Stelleninhaber:	Bis- bertrag	Erhöhung	Zu- sammen																																																				
1. Kanzleisekretär Rahn	2 160	150	2 310																																																				
2. Kanzlist Berger	1 800	150	1 950																																																				
3. " Trarbach	1 800	150	1 950																																																				
4. " Raug	1 650	150	1 800																																																				
5. " Sandré	1 650	150	1 800																																																				
zusammen			9 810																																																				
					<p>Stelleninhaber: Bote Charlier 1 200 100 1 300</p>																																																		
					<p>Mit Rücksicht darauf, daß eine Assistentenstelle erst im Laufe des Jahres besetzt wird, genügen bei Titel I Nr. 10 16 650 M.</p>																																																		
					<p>Zwecks Durchführung der erlassenen Unfallverhütungsvorschriften wurden im Frühjahr 1908 zwei technische Kuffschlöbe an die Beamten und zwar ein Diplom-Ingenieur und ein Landwirt zunächst auf einjährige Probe gegen eine jährliche Vergütung von 4000 bzw. 3000 M. mit Rücksicht auf demnachige Anstellung angenommen. Im Haushaltsplan sind hierfür einstellende Stellen deshalb nicht vorgelesen, weil zunächst Bestimmung darüber zu treffen bleibt, welchen Beamtenklassen diese Personen zuzuteilen sind. Die an diese zu zahlenden Vergütungen sind nach einer diesbezüglichen Bestimmung des Reichs-Versicherungsamtes nicht als Gehälter, sondern als Kosten der Unfallverhütung zu verrechnen.</p>																																																		
					<table border="1"> <thead> <tr> <th>Titel.</th> <th>Nr.</th> <th>Ausgabe.</th> <th>Betrag für das Kalenderjahr 1909.</th> <th>Betrag für das Kalenderjahr 1908.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>7 850</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>7 125 50</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>750</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>720</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>100</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>405</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>10 537 50</td> <td>—</td> </tr> </tbody> </table>	Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Kalenderjahr 1909.	Betrag für das Kalenderjahr 1908.				7 850	—				7 125 50	—				750	—				720	—				100	—				—	—				405	—				—	—				10 537 50	—
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Kalenderjahr 1909.	Betrag für das Kalenderjahr 1908.																																																			
			7 850	—																																																			
			7 125 50	—																																																			
			750	—																																																			
			720	—																																																			
			100	—																																																			
			—	—																																																			
			405	—																																																			
			—	—																																																			
			10 537 50	—																																																			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	Betrag
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1a		Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter	—	—
1b		Anteiliger Beitrag zur Vergütung der bei dem Vorstande der Berufsgenossenschaft und der Landes-Versicherungsanstalt als ärztliche Berater tätigen Landesmedizinalrat Professor Dr. Liniger und Landesmedizinalrat Dr. Knepper	3 800	3 800
2		Für Hilfsarbeiter im Bureau, Registratur- und Kanzleidienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landes- hauptmanns, ferner zur Bestreitung der Kosten für Schreib- arbeiten, soweit diese von den Kanzlisten nicht bewältigt werden können, sowie der Kosten für das Festen der Akten	11 700	8 500
3		Zur Unterstützung von Subaltern- und Unterbeamten zur Ver- fügung des Landeshauptmanns	600	600
4		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	18 297	18 297
5		Zur Zahlung von Unterstützungen (Invalidegeld) gemäß der erlassenen Grundsätze über die Invaliden- und Hinterblie- benen-Versorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten usw. der Provinzialverwaltung	93 60	93 60
Zu übertragen			34 490 00	31 290 00

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Es wird 1 Gerichtsassessor als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter mit einer monatlichen Vergütung von 300 Mk. = jährlich 3600 Mk. beschäftigt. Diese Vergütung wird aus der bei Titel I Nr. 2 vorgezeichneten Stelle eines Landesassessors bestritten.
—	—	Zur Vergütung der bei der Landes-Versicherungsanstalt angestellten Landesmedizinal- räte Professor Dr. Liniger und Dr. Knepper trägt die Berufsgenossenschaft 3800 Mk. bei.
3 200	—	Aus diesem Kredit beziehen zur Zeit 1 Militärkranwärter, 2 Zivilkranwärter, 1 Bureau-Hilfsarbeiter und 2 weitere als Hilfsarbeiter beschäftigte Personen 5950 Mk. Vergütungen, die sich infolge Kostbesserungen vor- ausichtlich für das Jahr 1909 stellen werden auf 6 140 Mk. Da immerhin noch auf eine Vermehrung des Personals zu rechnen ist, erscheint es angezeigt, noch die Vergütung für einen weiteren Militärkranwärter vorzusehen mit 1 500 „ Der Bestimmung des Reichs-Versicherungsdamts gemäß sind auf diesem Titel auch die Kanzleigebühren und Kosten für Aktenkosten zu verrechnen. Der Durchschnitt dieser Kosten während der 3 letzten Jahre mit 3260,42 Mk. erscheint indessen unzureichend, da dieser Betrag bereits im Jahre 1907 überschritten wurde und in den ersten 7 Monaten des Jahres 1908 gegen das Vorjahr über 400 Mk. mehr verbraucht wurden. Es sind deshalb vorzusehen rund 4 000 „ Es ergibt sich somit eine Gesamtausgabe von 11 700 Mk. Das erhebliche Mehr bei diesem Titel gegen das Vorjahr erklärt sich aus der durch die Vermehrung der Geschäfte bedingten Annahme weiterer Hilfsarbeiter und dadurch, daß mit Ausnahme eines Kranwärters die Vergütungen für die Kr- wärter und Hilfsarbeiter voraussichtlich das ganze Jahr hindurch aus diesem Kredit zu bestreiten sind, während im Vorjahre wegen Einrückens von Kranwärtern in etatsmäßige Stellen annähernd 4000 Mk. bei dieser Position abgesetzt werden konnten. Die Ausgabe betrug in 1905 650 Mk. " " " " 1906 325 „ " " " " 1907 330 „ zusammen 1305 Mk. oder durchschnittlich rund 435 Mk. Der frühere Ansatz ist beibehalten. 15 % des Durchschnittseinkommens aller etatsmäßigen Stellen.
3 200	—	Empfänger ist der frühere Kanzleihilfsarbeiter Bursen. Demselben sind jährlich 475,83 Mk. zugewilligt. Da derselbe während seiner 17-jährigen Dienstzeit nur 4 Jahre bei der Berufsgenossenschaft tätig war, so entfällt auf diese nur ein entsprechender Teil, während der Rest von der Zentralverwaltung zu tragen ist.

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]